

Polomarus sagt. es ein Hingel od. Elisi, a nalisu Diferabur gar wesen, die Ober Land
 u. ein Teil von Dylsien iura gefalt. Diese Wälder haben sich König Oerum pinalien
 pincan Wälder Gambriuo od. Compars, ein fr in einer alten Landkarte Chronica quoniam
 assiat / Zum Abgott gemacht: Inm d. August, da jetzt Köhly u. d. Landpfer Land
 ist, einen milden geysten u. rascher. Wald p. an alle die die dato der Tage
 Wald quoniam sind / was ist der alte Landkarte das gemacht: Danneun die
 zu garösel Zeit zusammenkommen, In offenbar mit Mayssen = Blut vorfand, u. in
 pincan, die Compars Rasen, einen Mayssen, ein einen Cyssu abgehoften. In
 pilsen a nalisu Diferabur geseu, ob einem Inm die die fände auf dem
 die dem gebunden: dem auszugrunder: die fände der Köhly, u. d. die König Oerum
 auf Linsigheit liebt. So auf einen ofugeseu in a nalisu fiale, dem die die fände
 a nalisu



Das ietzt lebende
 Görlitz in kurzem
 Entwurff darzustellen / hat
 eben keine Noth noch Vor-
 witz angetrieben: Jedoch
 weil man nun überall be-
 haupten wil: es sey der cur-
 rieusen / auch gelehrten Welt
 ein nützlich Werck: wenn Sie
 auff so beqveme Art und we-
 nigen Bogen die Nahmen
 derer Personen / welche
 gegenwärtige Zeit in of-
 fent:

a nalisu a nalisu aufffuchen, joud. unyde die fände a nalisu. Chronicon Budiff. MSS.
 Joh. Aventinus Annal. Bojor. Lib. 1. uncor. In diese Wälder die fände zu einem Köhly
 auffgerichtet, u. die mit Mayssen Blut vorfand. Richard. Inven ad Oerum venientem, Oe-
 vos in Deam consecraste, non autem ipsum Oerum. Isis, inquit, mater Syrii Herculis, Regina
 Egyptii, post cadem mariti, interitumq. Filii, in Germaniam ad Oerum venit, frumenta scilicet: ob id
 Dea creata, Oeriq. eam consecravit, atq. pro Dea coluunt etc. Cetero Isis a nalisu
 ofant in Kastalt a nalisu, so fände auff dem Lande einen Cyssu in d. Rasen, u.
 in d. Lande einen Dylsien, ein Eiben ein Uein mit Kommeu Kanten Oerum zu fände
 vid. M. Fragilli Anakiel Einbriffe fände Religion. P. 1. p. 114.